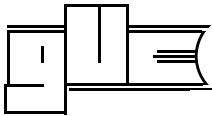


Victoria Meixner

Die Bedeutung des
ordre public im Rahmen
der grenzüberschreitenden
Vollstreckung in der
Europäischen Union



GUC - Verlag der Gesellschaft für
Unternehmensrechnung und Controlling m.b.H.
Lößnitz 2022

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Meixner, Victoria:

Die Bedeutung des ordre public im Rahmen der grenzüberschreitenden Vollstreckung in der Europäischen Union / Victoria Meixner, LL.M. - Lößnitz: Verlag der GUC, 2022
(Dissertationsreihe; 80)

Zugl.: Leipzig, Universität Leipzig, Inauguraldissertation, 2021; dort unter dem Titel:

Die Bedeutung des unionsrechtlichen und des nationalen ordre public der Bundesrepublik Deutschland bei grenzüberschreitenden Vollstreckungen am Beispiel der Verordnung (EU) Nr. 1215/2015, der Verordnung (EG) Nr. 805/2004 und der Richtlinie 2010/24/EU

ISBN 978-3-86367-068-9

© 2022 by Verlag der GUC - Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling m.b.H.
GUC m.b.H. · Lößnitz

<http://www.guc-verlag.de>

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist - wenn sie ohne Zustimmung des Verlages erfolgt - unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck: Druckerei & Verlag Mike Rockstroh, Aue
Gedruckt auf säurefreiem Papier - alterungsbeständig

Printed in Germany

ISBN 978-3-86367-068-9

**Die Bedeutung des unionsrechtlichen und des nationalen
ordre public der Bundesrepublik Deutschland bei grenzüber-
schreitenden Vollstreckungen am Beispiel der Verordnung
(EU) Nr. 1215/2015, der Verordnung (EG) Nr. 805/2004 und
der Richtlinie 2010/24/EU**

Inauguraldissertation
zur Erlangung des Grades eines Doktors der Rechte
durch die Juristenfakultät
der Universität Leipzig

Dekan der Juristenfakultät der Universität Leipzig:

Herr Professor Dr. Tim Drygala

Gutachter der vorliegenden Arbeit:

Herr Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Rauscher

Herr PD Dr. Konrad Duden

Tag der mündlichen Prüfung:

15. Dezember 2021

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Oktober 2016 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Leipzig als Dissertation angenommen. Die Literatur befindet sich auf dem Stand von November 2020, die Gesetzgebung fand bis August 2018 Berücksichtigung.

Meinem Doktorvater Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Rauscher gebührt größter Dank für die Anregungen zu dieser Arbeit und die geduldige und stets konstruktive Kritik. Er schuf hervorragende Rahmenbedingungen für das Anfertigen der Dissertation, indem er mir einerseits ausreichend wissenschaftlichen Freiraum gewährte und es mir ermöglichte die Arbeit frei zu verwirklichen, und andererseits stets die benötigte Unterstützung bot. Ihm gilt mein allerherzlichster Dank.

Auch meiner Familie, meinen engsten Freunden und meinem Kanzleiteam danke ich aus tiefstem Herzen für ihre fortwährende, jeweils eigene Art der Unterstützung insbesondere auch im Zusammenhang mit der Betreuung meiner Tochter während dieser Zeit – ohne sie alle zusammen und jeweils für sich wäre die Erstellung nicht möglich gewesen.

Die Arbeit ist meiner Tochter Elena gewidmet, die mir stets Mut und Kraft gab.

In dieser Dissertation werden keine rechtlichen Kenntnisse vorausgesetzt. Vielmehr soll die Darstellung aus sich heraus verständlich sein. Die dargestellten Überlegungen wirken sich möglicherweise auf die aktuelle Diskussion über die Abschaffung bzw. künftige Bedingungen des ordre public-Vorbehaltes auf europäischer Ebene aus.

Leipzig, im Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	VII
INHALTSVERZEICHNIS.....	IX
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	XIII
EINLEITUNG.....	1
GANG DER UNTERSUCHUNG.....	5
ERSTER TEIL – GRUNDLAGEN	7
A. ASPEKTE DER GRENZÜBERSCHREITENDEN VOLLSTRECKUNG	7
I. <i>Anerkennungsinteressen</i>	7
II. <i>Praktische Bedeutung der Anerkennung und Vollstreckung sowohl im Zivil- und Handelsrecht als auch im Steuerrecht</i>	7
B. GRUNDLEGENDE VOLLSTRECKUNGSPRINZIPIEN IM EUROPÄISCHEN ZIVILVERFAHRENSRECHT	10
I. <i>Die Bedeutung des Art. 6 EMRK</i>	11
II. <i>Darstellung der wesentlichsten Prinzipien im Rahmen der Vollstreckung zivil- und handelsrechtlicher Forderungen von wechselseitiger Anerkennung und gegenseitigem Vertrauen</i>	12
1. Das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung, Art. 81 AEUV.....	13
2. Der Grundsatz des gegenseitigen Vertrauens.....	15
3. Der Grundsatz des Verbots der „révision au fond“.....	16
III. <i>Grenzen dieser Prinzipien aufgrund von ordre public-Vorbehalten</i>	16
C. GRUNDLEGENDE VOLLSTRECKUNGSPRINZIPIEN IM STEUERRECHT	18
I. <i>Grundlagen der Internationalen Beitreibungshilfe</i>	18
II. <i>Darstellung der wesentlichsten Prinzipien im Rahmen der Vollstreckungsamtshilfe</i>	18
1. Das Prinzip der Gegenseitigkeit	18
2. Das Subsidiaritätsprinzip.....	19
3. Das Äquivalenzprinzip.....	20
4. Das Prinzip der Passivität.....	20
III. <i>Grenzen dieser Prinzipien aufgrund von ordre public-Vorbehalten</i>	21
ZWEITER TEIL – DIE AUSGEWÄHLTEN RECHTSAKTE DER VERORDNUNG (EU) NR. 1215/2012, DER VERORDNUNG (EG) NR. 805/2004 UND DER RICHTLINIE 2010/24/EU IM DETAIL	22
A. DIE VERORDNUNG (EU) NR. 1215/2012 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES ÜBER DIE GERICHTLICHE ZUSTÄNDIGKEIT UND DIE ANERKENNUNG UND VOLLSTRECKUNG VON ENTSCHEIDUNGEN IN ZIVIL- UND HANDELSSACHEN (BRÜSSEL Ia-VO).....	22
I. <i>Die Abschaffung des Exequaturverfahrens als primäre Zielsetzung der Verordnung</i>	22
II. <i>Anwendungsbereich der Brüssel Ia-VO</i>	28
1. Rechtsgrundlagen, Art. 67 Abs. 1 und 4 und Art. 81 Abs. 1, Abs. 2 lit. a, c und e AEUV	28
2. Örtlicher Anwendungsbereich, Art. 288 Abs. 2 AEUV	28
3. Zeitlicher Anwendungsbereich, Art. 81 Brüssel Ia-VO	28
4. Sachlicher Anwendungsbereich, Art. 1 Brüssel Ia-VO und der Begriff der Zivil- und Handelssache	29
a) <i>Sachlicher Anwendungsbereich im Einzelnen, Art. 1 Brüssel Ia-VO</i>	29
b) <i>Der Begriff der Zivil- und Handelssache</i>	29
5. Zuständigkeiten, Art. 4 ff. Brüssel Ia-VO	31
III. <i>Rechtsschutzmöglichkeiten, Art. 36 Abs. 2 i.V.m. Art. 45 Brüssel Ia-VO</i>	32
1. Rechtsschutzmöglichkeiten des Gläubigers	32
2. Rechtsschutzmöglichkeiten des Schuldners.....	33
3. Versagung der Anerkennung und Vollstreckung im Detail, Art. 45 ff. Brüssel Ia-VO	33
IV. <i>Sonstiges</i>	34
1. Ausführungsbestimmungen.....	34
2. Verhältnis zu anderen Rechtsakten, Art. 67 ff. Brüssel Ia-VO.....	34

B. DIE VERORDNUNG (EG) NR. 805/2004 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES VOM 21. APRIL 2004 ZUR EINFÜHRUNG EINES EUROPÄISCHEN VOLLSTRECKUNGSTITELS FÜR UNBESTRITTENE FORDERUNGEN (EUVTVO)	35
I. Zielsetzung der Verordnung	35
II. Anwendungsbereich der EuVTVO	36
1. Rechtsgrundlagen, Art. 61 lit. c und 67 Abs. 5 zweiter Gedankenstrich AEUV	36
2. Örtlicher Anwendungsbereich, Art. 299 EG	36
3. Zeitlicher Anwendungsbereich, Art. 33 VO (EG) Nr. 805/2004	37
4. Sachlicher Anwendungsbereich, Art. 2 VO (EG) Nr. 805/2004	37
5. Zuständigkeiten, Art. 6 Abs. 1 lit. b EuVTVO	38
III. Die einzuhaltenden Mindestvoraussetzungen, Art. 12 ff. EuVTVO	38
IV. Zum Europäischen Vollstreckungstitel	39
V. Rechtsschutzmöglichkeiten	40
1. Rechtsschutzmöglichkeiten des Gläubigers, Art. 13 ff. EuVTVO	40
2. Rechtsschutzmöglichkeiten des Schuldners, Art. 21 ff. EuVTVO	41
VI. Sonstiges	41
1. Ausführungsbestimmungen	41
2. Verhältnis zu anderen Rechtsakten der EU, Art. 27 f. EuVTVO	42
a) Verhältnis zur Brüssel Ia-VO, Art. 27 EuVTVO	42
b) Verhältnis zu anderen Verordnungen, Art. 28 EuVTVO	42
C. RICHTLINIE 2010/24/EU DES RATES VOM 16. MÄRZ 2010 ÜBER DIE AMTSHILFE BEI DER BETREIBUNG VON FORDERUNGEN IN BEZUG AUF BESTIMMTE STEUERN, ABGABEN UND SONSTIGE MAßNAHMEN (EUBEITRRL)	42
I. Zielsetzung der Richtlinie	43
II. Anwendungsbereich der EUBEITRRL	44
1. Rechtsgrundlagen, Art. 113 und Art. 115 AEUV	44
2. Örtlicher Anwendungsbereich, Art. 31 EUBEITRRL	44
3. Zeitlicher Anwendungsbereich, Art. 28, 30 f. EUBEITRRL	44
4. Sachlicher Anwendungsbereich	44
III. Instrumente der Vollstreckungsamtshilfe	45
IV. Der einheitliche Vollstreckungstitel, Art. 12 EUBEITRRL	46
V. Gesetz über die Durchführung der Amtshilfe bei der Betreibung von Forderungen in Bezug auf bestimmte Steuer, Abgaben und sonstige Maßnahmen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EUBEITRG)	47
VI. Rechtsschutzmöglichkeiten, Art. 14 EUBEITRRL, insbesondere aus deutscher Sicht	48
1. Rechtsschutzmöglichkeiten gegen eingehende Ersuchen	48
2. Rechtsschutzmöglichkeiten gegen ausgehende Ersuchen	49
VII. Sonstiges	50
1. Ausführungsbestimmungen, Art. 26 EUBEITRRL	50
2. Verhältnis zu sonstigen Rechtsvorschriften, Art. 24 EUBEITRRL	50
DRITTER TEIL – GRUNDLAGEN ZUM ORDRE PUBLIC AUF NATIONALER EBENE UND AUF EBENE DER EUROPÄISCHEN UNION SOWIE ZUR VOLLSTRECKUNG IM EUROPÄISCHEN RECHTSRAUM	51
A. DER ORDRE PUBLIC	51
I. Der Begriff des ordre public	51
II. Verschiedene Arten des ordre public	52
1. Ordre public interne und international	52
2. Völkerrechtlicher bzw. transnationaler ordre public	53
3. Kollisionsrechtlicher und anerkennungsrechtlicher ordre public	54
4. Ordre public positif und négatif	55
5. Materiellrechtlicher und prozessualer ordre public	56
6. Nationaler und europäischer ordre public	58
a) Nationaler, insbesondere deutscher ordre public	58
b) Der ordre public der Europäischen Union	61
aa) Der europäische ordre public als Teil des nationalen ordre public	62
bb) Eigenständigkeit eines europäischen ordre public	62
c) Stellungnahme	64
III. Bedeutung des ordre public in Rechtsinstrumenten	65
1. Völkerrechtliche Übereinkommen	65

2. Rechtsakte der Europäischen Union	66
3. Autonomes Recht	67
IV. Inhalt des europäischen ordre public.....	67
V. Auslegung des ordre public auf Grundlage von EU-Rechtsakten	69
1. Auslegungsmethoden	69
2. Die zur Auslegung des ordre public befugten zuständigen Gerichte	71
B. VORKOMMEN DES ORDRE PUBLIC IN DEN AUSGEWÄHLTEN RECHTSINSTRUMENTEN DER BRÜSSEL IA-VERORDNUNG, DER EUVTVO UND DER EUBEITRRL.....	71
I. Der ordre public im Rahmen der Brüssel Ia-VO	72
1. Art. 45 Abs. 1 lit. a Brüssel Ia-VO	72
2. Art. 45 Abs. 3 und Art. 58 Abs. 1 Brüssel Ia-VO.....	74
II. Verzicht auf den ordre public-Vorbehalt in der EuVTVO	75
1. Kein ordre public-Vorbehalt in der EuVTVO.....	75
2. Verzicht auf den ordre public-Vorbehalt auch in anderen Verordnungen.....	76
III. Der ordre public in der EUBEITRRL und im EUBEITRG	77
C. AUSGEWÄHLTE BEISPIELE FÜR ORDRE PUBLIC-WIDRIGKEITEN AUS DER HÖCHSTRICHTERLICHEN RECHTSPRECHUNG	78
I. Zivilrecht.....	78
1. Die Rechtssache Krombach/Bamberski, EuGH, Urt. v. 28.3.2000, Rs. C-7/98	78
2. Die Rechtssache Régie Nationale des Usines Renault SA/Maxicar and Formento, EuGH, Urt. v. 11.5.2000, Rs. C-38/98	83
3. Die Rechtssache Apostolides/Orams, EuGH, Urt. v. 28.4.2009, Rs- C-420/07	86
4. Die Rechtssache Gambazzi/Mellon Trust et al, EuGH, Urt. v. 2.4.2009, Rs. C-394/07	89
5. BGH, Beschluss vom 24.04.2014 – VII ZB 28/13	93
II. Steuerrecht.....	95
1. BFH, Urteil vom 03.11.2010 – VII R 21/10.....	95
2. Die Rechtssache Kyrian/Celní úřad Tábor, EuGH, Urt. v. 14.1.2010, Rs. C-233/08	98
3. Die Rechtssache Donnellan/The Revenue Commissioners, EuGH, Urt. v. 26.4.2018, Rs. C-34/17	101
4. BVerfG, Beschluss vom 23.05.2019 - 1 BvR 1724/18	103
VIERTER TEIL – AUSREICHENDE BERÜCKSICHTIGUNG DES ORDRE PUBLIC IM RAHMEN DES RECHTS DER GRENZÜBERSCHREITENDEN VOLLSTRECKUNGEN?.....	107
A. BEDEUTUNG UND HINTERGRÜNDE DER VORBEHALTSKLAUSEL IN DEN AUSGEWÄHLTEN RECHTSAKTEN DER BRÜSSEL IA-VO, DER EUVTVO SOWIE DER EUBEITRRL BZW. DEM EUBEITRG	108
I. Bedenken gegen das System der Brüssel Ia-VO.....	108
1. Reduzierung des Kosten- und Zeitaufwands zugunsten des Gläubigers durch Abschaffung des Exequaturverfahrens	109
2. Beibehaltung von Anerkennungsverfügungsgründen zum Zwecke des Schuldnerschutzes.....	112
3. Schaffung eines Gleichgewichts zwischen Gläubiger- und Schuldnerschutz und Prozessökonomie	114
4. Vorteile des Systems der Brüssel Ia-VO unter Beibehaltung des ordre public-Vorbehalts.....	117
II. Die EuVTVO und der ordre public.....	118
1. zu weitreichender Systemwechsel aufgrund unterschiedlicher verfahrensrechtlicher Grundrechtstandards in den Mitgliedstaaten.....	119
2. Einheitliche verfahrensrechtliche Schutzstandards statt Anerkennungsverfügungsgründe	122
3. Ausreichendes Gleichgewicht zwischen Schuldnerschutz und Effizienz der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen	124
4. Ergebnis: Vorbehaltsklausel in der EuVTVO nicht zwingend erforderlich, aber geboten	126
III. EUBEITRRL/EUBEITRG und der ordre public	127
1. Durchführung von Unionsrecht zu unionalen Zwecken.....	128
2. Einführung von verfahrensrechtlichen Mindeststandards.....	129
3. Keine Beschränkung auf die Prüfung der formellen Ordnungsmäßigkeit.....	130
4. Ausreichende Berücksichtigung der Vorbehaltsklausel durch die Rechtsprechung	131
B. MEINUNGSSTAND FÜR UND GEGEN DIE ABSCHAFFUNG DES ORDRE PUBLIC-VORBEHALTS	132
I. Abschaffung des ordre public-Vorbehalts.....	132
1. Überblick über Gründe für die Abschaffung im Allgemeinen	132
2. Darstellung zwei bedeutender Gründe für die Abschaffung im Besonderen	134
a) Vereinbarkeit der Abschaffung mit dem Grundgesetz und der EMRK.....	134
aa) Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz	134

bb) Vereinbarkeit mit der EMRK	136
b) Zwischenergebnis	137
3. Ergebnis Gründe für die Abschaffung	137
II. Gründe für den Beibehalt des ordre public-Vorbehalts	137
1. Überblick über die Gründe für einen Beibehalt der Vorbehaltsklausel im Allgemeinen	137
2. Darstellung der wesentlichen Gründe für den Beibehalt der Vorbehaltsklausel im Besonderen	139
a) Rechtsschutz durch die Europäischen Gerichte	139
aa) EuGH	139
bb) EGMR	142
cc) Zwischenergebnis	144
b) Rechtsschutz durch nationale Gerichte nicht zielführend	144
c) Zwischenergebnis	149
III. Denkbare Alternativen	151
1. Vereinheitlichung des Verfahrens- und des Sachrechts	151
2. Einführung von verfahrensrechtlichen Mindeststandards in allen Sekundärrechtsakten	153
3. Einführung eines unionsrechtlichen ordre public-Rechtsbehelfs	155
4. Ungeschriebene Durchsetzung des ordre public-Vorbehalts	157
5. Ergebnis	159
IV. Fazit: Notwendigkeit des ordre public-Vorbehalts als Sicherheitsventil	160
C. NEUAUSRICHTUNG DER DISKUSSION: GENERELLES UMDENKEN ERFORDERLICH	161
I. Keine Aushöhlung des Grundsatzes des gegenseitigen Vertrauens	161
II. Interessengerechte Anwendung der bestehenden ordre public-Vorbehalte	165
1. Ziel: Ausgleich der verschiedenen Interessenlagen	165
2. Voraussetzung: Einheitliche Anwendung und Auslegung	166
3. Zwischenergebnis	167
III. Schaffung von Voraussetzungen für eine EU-weite einheitliche Anwendung und Auslegung	168
1. Ausbau der Kooperation	168
2. Einführung eines allgemein verbindlichen Leitfadens zur Handhabung des ordre public	169
3. Beitritt der EU zur EMRK	169
4. Zwischenergebnis	170
IV. Fazit	170
ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNIS	172
A. ZUSAMMENFASSUNG	172
B. ERGEBNIS	173
LITERATURVERZEICHNIS	176